



Jugendbildungsseminare zum Nahost-Konflikt erreichen Hamburger Schulen

Unmittelbar nach der erneuten Gewalteskalation im Nahen Osten haben die beiden Bildungsbereiche des HAUS RISSEN ein interdisziplinäres Bildungsprojekt entwickelt. Die Idee: Sicherheitsexperte Dirk Schmittchen und Jugenddidaktiker Marius Fröchling gehen mit Schulklassen in einen interaktiven Austausch zu Problemlagen, Hintergründen und Lösungsmöglichkeiten im Nahostkonflikt. Ein Schüler lobt die „gemeinsam erklärende und erschließende Stimmung“ des Seminars. Durch schnelle Unterstützung möglich gemacht haben dies zwei engagierte Stiftungen aus Hamburg.



Das besondere Wechselspiel der beiden Referierenden kommt gut an: Während Dirk Schmittchen, der Leiter der Geo- und Sicherheitspolitik des HAUS RISSEN, gezielte historische und geopolitische Inputs in die Gruppe einstreut, sorgt Marius Fröchling für schnelle Formatwechsel und eine diskussionsfreudige Atmosphäre. Mit kleinen Rollenspielen, niedrigschwelligen Gruppenarbeiten und einem guten Timing für Pausen entsteht so ein Rahmen, in dem sich die jungen Leute sichtlich gerne für die Thematik öffnen, eigene Sichtweisen verraten und anregt in die Diskussion gehen.



Inhaltlich setzt das Referierenden-Duo in vorbiblischen Zeiten an, arbeitet sich dann schnell ins Jahr des UN-Teilungsplans und analysiert die Geschichte des jungen Staates Israel und der palästinensischen Autonomiegebiete. Dann werden die großen Konfliktlinien nachgezeichnet, aber auch ein Exkurs ins Thema Kolonialismus unternommen. Viele Vergleiche angestellt.



Schließlich beschäftigt sich die Gruppe mit den politischen Systemen und der Zusammensetzung der Parteienlandschaft in der Region. Unterscheidet radikale von moderateren Kräften, untersucht deren Genese. Neben der Zwei-Staaten-Lösung werden noch andere, weniger bekannte Lösungsmöglichkeiten besprochen und miteinander abgewogen.



Didaktisch gilt es Schnipsel zu sortieren, im Group-Pair-Share-Format schnell verschiedene Wissensfragmente zusammenzuführen, einzelne Knesset-Parteien auseinanderzuhalten und ideologisch einzuordnen. Dabei setzt das Seminargeschehen auf überraschende Schauspiel-Einlagen à la „Die Anstalt“, gezielte Video-Einspieler und immer wieder datengetriebene Präsentationsfolien.



O-Töne aus dem Seminar

Den UN-Vorschlag von 1947 ~~erledigen~~ in Kraft setzen.
Israelische Siedlungen zurückbauen.
Demokratie in Palästina einführen und Religion und Staat trennen.

- 3 Staaten Lösung
Jerusalem unabhängig
von sowohl Israel, als
auch Palästina
→ freie Einreise

erstmal Reformation
der Regierung
- abwarten:c

Von den Lehrkräften der beteiligten Klassen aus den verschiedensten Winkeln Hamburgs gab es schließlich sehr eindeutige Rückmeldungen. Eine Stadtteilschullehrerin vermeldet: „Ich selbst konnte inhaltlich total viel mitnehmen. Das hilft auch meinen anderen Klassen enorm“.

Doch insbesondere die jungen Menschen finden wertschätzende Worte:

- „Sie haben einige Theorien entkräftet, die mich bisher im Zweifel gelassen haben“
- „Jetzt bin ich neugierig geworden auf das Thema“
- „Der Vergleich mit anderen Konflikten war sehr hilfreich“
- „Ich weiß jetzt viel mehr zur demografischen Dimension des Konflikts. Und verstehe besser, warum die Zwei-Staaten-Lösung ein so schwieriges Projekt ist“
- „Gut war, dass aus verschiedenen Perspektiven auf das Thema geguckt wurde“
- „Sie sind objektiv geblieben, das fand ich gut“
- „Ich dachte am Anfang, dass ihr voreingenommen sein würdet. Wart ihr aber nicht.“
- „Jetzt bin ich wirklich gespannt, wie sich die Lage in Nahost weiterentwickelt“
- „Eine gemeinsam erklärende und erschließende Stimmung“
- „Kein klassisches Lehrer-Schüler-Verhältnis“
- „Ich kannte die unterschiedlichen politischen Lösungsansätze noch gar nicht“
- „Die Neutralität der Referierenden habe ich als sehr professionell empfunden“

- „Das war so ziemlich das Neutralste, was ich jemals zu diesem Konflikt gehört habe. Vielen Dank dafür!“
- „Eine sehr verzwickte Lage, da ist Schwarz-Weiß-Denken unmöglich“

Die Stadtteilschule Kirchwerder hat zudem bereits online berichtet: <https://stadtteilschule-kirchwerder.hamburg.de/2024/03/14/seminar-zum-nahost-konflikt-in-der-13h/>

Wir bedanken uns ganz besonders bei der

- [Early Birds – Stiftung für Kinder](#)



und ebenso herzlich bei dem

- [Budnianer Hilfe e.V.](#)



für die unverzichtbare und rasante finanzielle Ermöglichung dieser Seminare.

Und außerdem bei allen bisher beteiligten Schulen aus den unterschiedlichsten Teilen Hamburgs:

- [Stadtteilschule Horn](#)
- [Stadtteilschule Kirchwerder](#)
- [Goethe Gymnasium](#)
- [Nelson-Mandela-Schule](#)
- [Gymnasium Rissen](#)
- [Stadtteilschule Wilhelmsburg](#)





Nahostkonflikt

Das war ganz eines besonders tag.
unsere Klasse bei IVK(B) waren wir zusammen.
Wir haben viel über den israelisch-Palastinschen
Krieg gesprochen.
Wir haben viele neue Dinge gelernt und
das war eine gute Erfahrung für uns.

(Quelle: Haus Rissen, im März 2024)